

Standpunkte scienceindustries

zur Wintersession 2011 der Eidgenössischen Räte

Willkommen zur 49. Legislatur!

scienceindustries, der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 250 Mitgliedfirmen. Die Science Industrien erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie fast 40% zu den Gesamtexporten und über 44% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Schweizer Wohlstand.

Auch in der neuen Legislatur informieren wir Sie direkt mit unseren «Standpunkten» über aktuelle politische Anliegen der Science Industrien. Rückmeldungen sind uns willkommen!

Frankenstärke

NR/SR

Die Überbewertung des Frankens gegenüber dem Euro und Dollar lässt sich mit normalen Produktivitätssteigerungen und kurzfristigen Kostensenkungsmassnahmen nicht kompensieren. Neben unbezahlten Arbeitszeitverlängerungen und vermehrtem Zukauf von Vorleistungen im Ausland werden von den scienceindustries-Unternehmen auch Verlagerungen einzelner Produktionsteile und Investitionsvorhaben ins Ausland geprüft und gegebenenfalls realisiert.

scienceindustries begrüsst die Einführung eines vorübergehenden Wechselkurszieles durch die SNB. Der festgelegte **Mindestkurs von CHF 1.20/Euro** erhöht die Planungssicherheit der Unternehmen. Das sich aufbauende **Inflationspotential ist rechtzeitig abzubauen**.

scienceindustries begrüsst auch das grundsätzliche Bekenntnis von Bundesrat und Parlament zum Industriestandort Schweiz. Das vom Parlament beschlossene Frankenpaket I bringt **den betroffenen Exportindustrien aber keine spürbare Kostenentlastung**.

scienceindustries fordert die Schweizer Politik auf, die **Standortqualität der Schweiz längerfristig zu verbessern**, um die negativen Effekte der Frankenstärke zu kompensieren. Dazu gehören:

- die **Reduktion von Steuern und Abgaben für alle Unternehmen**.
- **Verzicht auf zusätzlichen Belastungen der Unternehmen** (z.B. bei Energie und CO₂).

- der **Ausbau des Freihandelsnetzes** (u.a. mit Indien und China, aber mit verbessertem Schutz des Geistigen Eigentums).
- die **verstärkte Investition in Bildung und Forschung**.
- die **Personenfreizügigkeit mit der EU** beizubehalten.
- den **internationalen Preisvergleich bei den Arzneimittelpreisen mit Augenmass** anzuwenden.
- der **Verzicht auf Subventionen für einzelne Unternehmen oder Branchen**.

scienceindustries unterstützt folgerichtig ein wirksames Revitalisierungsprogramm (11.3761) für die Wirtschaft.

Ausstieg aus der Kernkrafttechnologie (NR)

Für die scienceindustries-Unternehmen ist **Strom ein unverzichtbarer Produktionsfaktor, der jederzeit in ausreichender Menge und zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung stehen muss**. Jede Erhöhung des Strompreises verschlechtert die Wettbewerbsfähigkeit schweizerischer Produkte und des Produktionsstandortes Schweiz. Jeder Anstieg des Strompreises um 1 Rp. erhöht die Produktionskosten in der Schweiz in unserer Industrie um CHF 30 Mio. pro Jahr, was in der Wirkung einer Erhöhung der Lohnsumme um 0.5% entspricht. Effizienzsteigerungen werden in der Industrie aus wirtschaftlichen Gründen laufend und eigenverantwortlich umgesetzt. So konnten die scienceindustries-Unternehmen bei einem jährlichen Produktionswachstum von rund 15% seit 1990 ihren Stromverbrauch praktisch stabil halten und gleichzeitig ihre CO₂-Emissionen um über 12% senken.

Vor dem **Ausstieg aus einer Energieproduktionsform müssen sichere Kompensationsmöglichkeiten zu wettbewerbsfähigen Preisen in ausreichender Menge und bei genügender Versorgungssicherheit** vorliegen. Dabei sind alle Varianten zur Stromproduktion vorurteilsfrei zu prüfen, und zwar bezüglich Sicherheit, Umweltauswirkungen, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Zur Vermeidung einer Versorgungslücke sind überdies als Übergangslösung Gaskombikraftwerke vorzusehen. Die Kompensation der CO₂-Emissionen soll dabei schwergewichtig im Ausland erfolgen können.

CO₂-Gesetz (09.067) SR

Die scienceindustries-Unternehmen sind bereit, ihre CO₂-Emissionen bis 2020 gegenüber 1990 um 20% zu senken. Die Unternehmen leisten damit, wie in den letzten 20 Jahren eigenverantwortlich, mit einem Mix von Massnahmen im In- und Ausland einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion der Schweiz.

Der aktuelle CO₂-Gesetzesentwurf bricht mit diesem erfolgreich eingeschlagenen Weg. **scienceindustries lehnt insbesondere die reine Inlandfokussierung ab.** Darüber hinaus sollen die Unternehmen selbst entscheiden, ob sie sich dem europäischen Emissionshandelssystem (ETS) anschliessen oder beim bewährten schweizerischen Massnahmenmix bleiben wollen. Ausserdem sollen CO₂-Emissionen aus Abfallverbrennungsanlagen wie beim geltenden CO₂-Gesetz und bei der EU-Regelung weiterhin ausgenommen werden. **Die Vorlage entspricht diesen Anforderungen nicht und ist abzulehnen.**

Zweckbindung CO₂-Abgabe (11.3696) SR

Mit diesem Vorstoss soll der Ertrag aus der CO₂-Abgabe für 20 Jahre zweckgebunden eingesetzt werden, d.h. die Abgabe soll in eine Steuer umgewandelt werden. Diese Kehrtwende in der Umweltpolitik lehnt scienceindustries ab.

Personenfreizügigkeit mit der EU (11.3525) SR

Die **Personenfreizügigkeit mit den EU-Ländern** hat sich bewährt und ist für die scienceindustries-Unternehmen **unverzichtbar**. Missbräuche und Mängel im Vollzug sind zu bekämpfen. Die Unternehmen sind aber zusätzlich auch **auf hochqualifizierte Arbeitskräfte aus Drittstaaten** (z.B. in der Forschung) angewiesen; dazu müssen auch ihre engsten Familienmitglieder zuwandern können.

Forschungs- und Produktionsstandort für medizinische Produkte (11.3923) SR

scienceindustries unterstützt diese Motion. Sie fordert den Bundesrat auf, bis im Sommer 2012 einen Masterplan samt konkreten Massnahmen für den Erhalt und die Stärkung des Standorts Schweiz für die Forschung, Entwicklung und Produktion der biomedizinischen Industrie (Biotech, Pharma, Medtech) vorzulegen. Die Rahmenbedingungen für die Wirksamkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen neuer Therapien sind rasch zu verbessern, damit die Patienten rascher Zugang zu neuen Arzneimitteln und Therapien erlangen.

Minder-Initiative/Gegenvorschlag (10.443) NR/SR

scienceindustries lehnt die Initiative ab, weil sie den Wirtschaftsstandort empfindlich schwächt.

Der Gegenvorschlag muss in folgenden Punkten verbessert werden:

- Abstimmung über die **Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder**, wenn es die Statuten vorsehen.
- Ausnahmen des grundsätzlichen **Ausschlusses von Vorauszahlungen und Abgangsentschädigungen** gehören in das Vergütungsreglement. Generalversammlungsbeschlüsse über konkrete Ausnahmefälle sind nicht praktikabel.
- **Keine staatlichen Höchstlohngrenzen und keine neuen Unternehmenssteuern.**

Staatsverträge vors Volk! (10.090) NR/SR

scienceindustries lehnt die Volksinitiative ab, da sie die direkte Demokratie überstrapazieren und die Handlungsfähigkeit der Schweiz stark einschränken würde. Ein feinziseliertes Gegenvorschlag, der bloss den status-quo festschreibt, macht wenig Sinn.

Freihandel mit Hong Kong (11.061) NR

scienceindustries unterstützt die unverzügliche Genehmigung des EFTA-Freihandelsabkommens mit Hong Kong. Bezüglich der Aufnahme von Anliegen im Bereich der Umwelt- und Sozialstandards und der Menschenrechte als Themen von Freihandelsverhandlungen ist scienceindustries der Ansicht, diese wichtigen Anliegen seien in multilateralen Kooperationsinstrumenten aufzunehmen. Entscheidende Wettbewerbsvorteile der schweizerischen Industrie könnten durch Verzögerungen beim Abschluss von Freihandelsverträgen aufgrund der Integration eines Nachhaltigkeitskapitels im Abkommenstext verloren gehen.

MWST-Vereinfachung (08.053) NR

scienceindustries begrüsst den vom Bundesrat vorgeschlagenen Einheitssteuersatz. Mit einem Einheitssteuersatz würden Reglementierungen abgebaut, Unternehmen (insbesondere KMU) entlastet, die Transparenz verbessert, Wettbewerbsgleichheit hergestellt und der Unternehmensstandort Schweiz insgesamt gestärkt.

Ihr Kontakt zu scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor
Tel. 044 368 17 11,
beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation
Tel. 044 368 17 44,
marcel.sennhauser@scienceindustries.ch